

**An die  
Mülheimer Medien**

13. April 2018

**Späte Erhebung von Erschließungsbeiträgen: Direkte Anliegeransprache notwendig!**

Die CDU-Fraktion tritt auch bei der geplanten „späten“ Erhebung von Erschließungsbeiträgen bei Anliefern von vier Mülheimer Straßen (Eltener Straße, Teile des Lönsweges, der Paul-Kosmalla-Straße und der Velauer Straße) ohne Wenn und Aber für eine umfassende und frühzeitige Bürgerinformation zum geeigneten Zeitpunkt ein. Diese sollte auch in Form von gezielten Bürgeranschreiben und Bürgerinformationsveranstaltungen, z.B. als

Anliegergespräche für die betroffenen Straßenzüge in den beiden Stadtbezirken Linksruhr und Rechtsruhr Süd, also vor Ort und nicht im entfernten Rathaus stattfinden.

Fakt ist, dass im Planungsausschuss - nach Beratungen in den Bezirksvertretungen - zunächst nur eine Einleitung des Verfahrens nach § 125 Abs. 2 BauGB für die genannten Straßen beschlossen wird. „Nur wenn sich Politik und Verwaltung bei der anschließenden Öffentlichkeitsbeteiligung und richtigen Ansprache der Anlieger an den bewährten Beispielen aus Straßenbauprojekten und Bebauungsplanverfahren orientieren, wird man überhaupt Verständnis für diese späten Beitragsbescheide gewinnen können.“, so Kaldenhoff.

Die CDU-Fraktion schließt sich damit im Übrigen den ausdrücklichen Wünschen und Anregungen der angehörten Bezirksvertretungen Linksruhr und Rechtsruhr Süd an. Diese hatten bereits vor Wochen vehement die Bürgerinformation vor Ort und die Aufklärung über weitere Erschließungsbeitragsstraßen gefordert. CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Kaldenhoff: „Auf unsere Nachfrage im Planungsausschuss hat die Fachverwaltung mit starken Worten bestätigt, dass auch nach der jüngsten Rechtsprechung des OVG NRW vom November 2017 Beitragsbescheide für diese erneuerten und fertig gestellten Straßen - tatsächlich nach über zwei Jahrzehnten nach ihrer Fertigstellung - gerichtsfest sein werden.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-